

# WIR

**MITGLIEDERMAGAZIN**  
**DER IG METALL WOLFSBURG**

## WIR FRAGEN NACH

Aufsichtsratswahl bei Volkswagen –  
Fragen und Antworten zum Gremium

## WIR GESTALTEN MIT

Verhandlungen für Sozialplan beim  
Ingenieurdienstleister Hofer laufen

## WIR IM GESPRÄCH

Hans-Jürgen Urban – Hauptredner am  
1. Mai 2017 auf der Rathaus-Kundgebung



## INHALT

Editorial	3
<b>► WIR AKTUELL</b>	
Aktuelles aus der Region Meldungen	4–5 5
<b>► WIR INFORMIERT</b>	
Aufsichtsratswahl bei Volkswagen Fragen und Antworten zum Gremium und zur anstehenden Wahl	6–7
Internationaler Frauentag Gleichstellung tut unserem Land gut	8
Ingenieurdienstleister Hofer Verhandlungen für Sozialplan laufen	9
<b>1. Mai 2017 – Tag der Arbeit</b> „Wir sind viele. Wir sind eins.“	10
Interview mit Hans-Jürgen Urban Keiner kann sagen, wohin die Reise geht	11
<b>► WIR IN DER REGION</b>	
Debatte zum Thema 1. Mai	12–13
Nachgefragt bei Thomas Kohlstädt	14–15
Termine April – Mai 2017	16

## IMPRESSUM

## IM DIALOG

IG Metall-Verwaltungsstelle  
Siegfried-Ehlers-Straße 2  
38440 Wolfsburg  
Tel.: 05361 20 02-0

## VERANTWORTLICH

Hartwig Erb (V. i. S. d. P.)

## REDAKTION

Anita Pöhlig, Gabriele Friedrich

## KONZEPTION UND GESTALTUNG

Gingco.Net Werbeagentur GmbH & Co. KG  
Titelfoto: iStockphoto (© oatawa)

## DRUCK UND VERSAND

alpha print medien AG  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag  
enthalten. Erscheinungsweise: 6x pro Jahr

REDAKTIONSSCHLUSS  
DIESER AUSGABE

10. März 2017

REDAKTIONSSCHLUSS  
DER NÄCHSTEN AUSGABE

5. Mai 2017

## IG METALL WOLFSBURG – TÄTIGKEITSBERICHT 2016



**Wolfsburg** – „Alleine stark. Gemeinsam unschlagbar.“ ist das übergreifende Thema des Tätigkeitsberichts 2016 der IG Metall Wolfsburg. Gemeinsam an einem Strang ziehen – der visuelle Leitgedanke. Eine reich bebilderte Dokumentation gibt einen Einblick in die Erfolge, Angebote, Aktionen und Veranstaltungen der bundesweit mitgliederstärksten Geschäftsstelle. Der vollständige Geschäftsbericht ist online auf [www.igmetall-wob.de](http://www.igmetall-wob.de) abrufbar.

ANZEIGE

Zeit für  
Bildung!



## Lehrgänge 2017

Gepr. Wirtschaftsfachwirte

Gepr. Betriebswirte

Gepr. Personalfachkaufleute

Gepr. Fachkaufleute für Logistiksysteme

Gepr. Technische Fachwirte

Gepr. Technische Betriebswirte

Gepr. Logistikmeister

Gepr. Industriemeister Metall, Elektro und Kunststoff

Ausbildung der Ausbilder

Bildungsvereinigung  
ARBEIT UND LEBEN Nds. Ost gGmbH

Burgallee 6  
38446 Wolfsburg-Neuhaus

Telefon 05363/708 40-0  
[wolfsburg@aul-nds.info](mailto:wolfsburg@aul-nds.info)



Bildungsvereinigung  
ARBEIT UND LEBEN  
Nds. Ost gGmbH

Infos & Anmeldung unter: [www.aul-nds.de](http://www.aul-nds.de)

»Es gibt tausend gute Gründe, zu kommen. Es gibt aber kaum wirklich gute Gründe, ausgerechnet am 1. Mai nicht zu kommen.«



HARTWIG ERB

Wir sind eine parteipolitisch unabhängige Einheitsgewerkschaft, aber wir sind nicht neutral.

FOTO  
MATTHIAS LEITZKE

## LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

bundesweit rufen die Gewerkschaften zu Kundgebungen am Tag der Arbeit auf. Auch wir! Wir sind eine parteipolitisch unabhängige Einheitsgewerkschaft, aber wir sind nicht neutral. Unsere Forderung an die Politik im Jahr der Bundestagswahl ist klar: Deutschland muss wieder sozialer und gerechter werden. Aus dieser Grundforderung folgen unsere Themenschwerpunkte: Rente und Arbeitszeit. Ein klares Bekenntnis gegen rechts ist außerdem in dieser Zeit nötiger denn je. Am 1. Mai wollen wir unsere Positionen zu diesen und anderen Themen klar postulieren. Je mehr wir werden, umso klarer das Signal an die Politik.

## „Wir sind viele. Wir sind eins.“

„Wir sind viele. Wir sind eins.“ lautet das Motto des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) in diesem Jahr. Dessen sollten wir uns wieder stärker bewusst werden – wir sind viele und deshalb können wir gemeinsam viel ausrichten. Mit eurem Kommen dokumentiert ihr, dass ihr euch zu den gewerkschaftlichen Zielen bekennt, dass ihr als Bürgerinnen und Bürger dieses Landes ein sozialeres und gerechteres Handeln vom Staat erwartet. Auf den Seiten 10 und 11 dieses Heftes sind die Maiveranstaltungen angekündigt.

Jedes Jahr kommen mehrere tausend Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter auf den Rathausvorplatz in Wolfsburg oder zu einer der kleineren Kundgebungen. Bei ihnen möchte ich mich ausdrücklich bedanken. Ich möchte heute vor allem an die vielen anderen Metalllerinnen und Metalller appellieren: Kommt und zeigt euren Willen für eine gerechtere Gesellschaft, für Solidarität mit den Schwächeren – zeigt euren Willen für Demokratie. In einer Demokratie steht der Gang an die Wahlurne an erster Stelle. Doch damit ist es noch nicht getan. Demokratie ist nun mal keine

Zuschauerveranstaltung! Eine Demokratie kann auf Dauer nur überleben, wenn die Menschen sich aktiv einmischen, mitgestalten und mitmachen! Man muss sie wollen und muss sie mögen, die Demokratie. Es sich einfach in ihr bequem zu machen, das führt langfristig zu keinem besseren Leben.

## Sozialere und gerechtere Gesellschaft gefordert

Wenn ihr uns braucht, ob es um die Tarifverhandlungen für alle geht oder um einen individuellen Streitfall mit dem Arbeitgeber: Wir sind für euch da. Seid ihr für eine starke Gewerkschaft am 1. Mai da! Ihr kommt für euch, für eure Kinder, für die Benachteiligten – für eine sozialere und gerechtere Gesellschaft, für ein besseres Leben.

Ich lade euch alle ein, zu einer der vielen Kundgebungen am 1. Mai zu gehen. Und ich fordere euch auch auf, die Zuschauertribüne zu verlassen und am 1. Mai gemeinsam mit vielen anderen Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter für Gerechtigkeit und ein besseres Leben auf die Straße zu gehen. Es gibt tausend gute Gründe, zu kommen – und sei es das gute Essen oder die Musik, die Gemeinschaft. Es gibt aber kaum wirklich gute Gründe, ausgerechnet am 1. Mai nicht zu kommen.

Hartwig Erb

Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg

## AKTUELLES AUS DER REGION



▲ Rund 40 Metallerrinnen und Metaller trafen sich in Hustedt zur Aktionsplanung.

### JAHRESPLANUNG DES ORTSJUGENDAUSSCHUSSES STEHT

**Hustedt** – Der Ortsjugendausschuss (OJA) hat sich kürzlich in Hustedt getroffen und die Aktionsplanung für 2017 festgelegt. Rund 40 junge Metallerrinnen und Metaller aus verschiedenen Betrieben waren sich einig, dass mit Blick auf die Bundestagswahl der Kampf gegen Rechtspopulismus einen breiten Raum einnehmen soll. „Andere Schwer-

punkte sollen Rente und das weiterhin aktuelle Thema Flucht und Asyl sein“, sagt Jugendsekretär Tom Wolters. Neun Arbeitsgruppen werden diese und andere Aktionen vorbereiten. „Wir sind bestens ausgestattet und können unsere Planung auch entsprechend umsetzen“, sagt Felina Bodner aus der OJA-Leitung.

FOTO TOM WOLTERS

### WOLFSBURGER DELEGATION BESUCHT MEXIKANISCHE GEWERKSCHAFTER

**Puebla** – Eine Delegation von sechs Metallern hat im Februar 2017 zum Kennenlernen und Meinungsaustausch Gewerkschafter in Mexiko besucht. „Erste Station war die Friedrich-Ebert-Stiftung in Mexiko-Stadt“, sagt Frank Hamann, Sprecher des Arbeitskreises Intersoli Mittel-Latein-Amerika. Thema war unter anderem die Geschichte Mexikos und die Stellung der Gewerkschaften. In Puebla traf sich die Delegation mit der SITIA-VW, der Gewerkschaftsvertretung bei Volkswagen in Mexiko. Die Kolleginnen und Kollegen berichteten über ihre Situation. Der Zweite Bevollmächtigte Lothar Ewald und Frank Hamann erläuterten die Mitbestimmung in Deutschland und informierten über Intersoli. Außerdem besuchten die Delegierten das erst 2016 eröffnete Audi-Werk und die Kinderhilfsorganisation Terre des Hommes, die mithilfe der Belegschaftsstiftung des Volkswagen Betriebsrats das Straßenprojekt Juconi organisiert. Weitere Informationen findet ihr demnächst unter Intersoli auf der Internetseite [www.igmetall-wob.de](http://www.igmetall-wob.de) der IG Metall Wolfsburg.



### IG METALL GEHT MIT FORDERUNGEN ZUR ARBEITSZEIT IN DIE NÄCHSTE TARIFRUNDE

**Hannover/Wolfsburg** – Auf der Tarifpolitischen Konferenz der IG Metall haben im März 2017 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Hannover über tarifpolitische Zielsetzungen debattiert. Im Mittelpunkt der Konferenz

standen arbeitszeitpolitische Forderungen für die Tarifrunde 2018. „Die Arbeitszeit ist seit jeher eines der wichtigsten Themen der Gewerkschaften. Die Arbeitszeit bestimmt nicht nur unser berufliches und familiäres Dasein, sondern reicht auch weit in jeden Lebensbereich“, sagt Hartwig Erb, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg. „Die Gestaltung der Arbeitszeit ist ein betriebliches, gesellschaftliches und

tarifpolitisches Thema und bildet einen Schwerpunkt unserer gewerkschaftlichen Arbeit“, bekräftigt auch Thorsten Gröger, Bezirksleiter der IG Metall in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall, sagt: „Schichtarbeit, die nicht krank macht, Flexibilisierung, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, mobiles Arbeiten – das sind die Eckpunkte der Arbeitszeitkampagne

„Mein Leben, Meine Zeit“ der IG Metall. Wir fordern: Es darf keinen Verfall von Arbeitszeit geben.“ Die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie laufen am 31. Dezember 2017 aus. Bei der Volkswagen AG enden die Verträge einen Monat später, am 31. Januar 2018. Die konkreten Forderungen in den Bereichen Arbeitszeit und Entgelt beschließt die IG Metall Ende Oktober 2017.



### SEIT 30 JAHREN GEGEN ATOMMÜLL ARBEITSGEMEINSCHAFT SCHACHT KONRAD SUCHT ACTION-PATEN

**Salzgitter** – Seit nunmehr 30 Jahren steht die Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad e. V. in unserer Region für ein kontinuierliches und fundiertes Engagement in der Antiatompolitik. „Unser Widerstand gegen die Atommüllpläne der Region ist stets auf große Resonanz gestoßen“, sagt Marianne Neugebauer, Vorstand der Arbeitsgemeinschaft, die derzeit rund 35 korporative Mitglieder und an die 150 Einzelmitglieder hat. Im 30. Jahr ihres Bestehens hat die Arbeitsgemeinschaft einen besonderen Wunsch: „Wir wünschen uns Action!“, sagt Neugebauer. Etwas genauer gesagt sucht die Arbeitsgemeinschaft 30 Paten, die eine Aktion mit, für oder über die Arbeitsgemeinschaft anbietet. „Wir werden Pate und werden im Laufe des Jahres eine Ausstellung über die Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad im Gewerkschaftshaus anbieten“, verspricht Hartwig Erb, Erster Bevollmächtigter. „Ich möchte auch die vielen Ehrenamtlichen hervorheben, die seit so vielen Jahren nicht lockerlassen und einen unschätzbaren Beitrag zur Information der Bevölkerung lieferten und liefern“, sagt Erb.

Zu den Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft gehört seit ihrer Gründung 1987 die kritische Auseinandersetzung mit der Lagerung von Atommüll in den Schächten Bartensleben (Endlager Morsleben) und ASSE II sowie im geplanten Endlager Schacht Konrad. „Für die meisten unserer Mitglieder ist dies nicht zu trennen von einer grundsätzlichen Kritik an der Nutzung der Atomtechnik und der Forderung nach einem schnellen Ausstieg“, ergänzt Neugebauer. Zu den Mitgliedern gehören Kommunen, Firmen, Interessenvertretungen aus Betrieb, Landwirtschaft und Bildung, Parteigliederungen, Initiativen und Organisationen aus den Bereichen Umwelt und Frieden und natürlich Bürgerinitiativen aus der ganzen Region.

## +++ MELDUNGEN +++

- ▶ **TARIFE FÜR KFZ-GEWERBE Hannover/Wolfsburg** – Die Tarifrunde im Kfz-Gewerbe steht an. In den Betrieben diskutieren die Mitglieder jetzt ihre Forderungen – eine wichtige Grundlage, damit sich die Forderungsempfehlungen der Tarifkommissionen auf eine breite Basis stützen. Der Vorstand der IG Metall beschließt auf dieser Basis Anfang April die Forderungen für die Verhandlungen. Mehr Infos auf [www.igmetall-wob.de](http://www.igmetall-wob.de).
- ▶ **MEIN LEBEN, MEINE ZEIT. ARBEIT NEU DENKEN! Frankfurt** – Wem gehört die Zeit? Haben wir unsere Zeit für unsere Hobbys, Kinder und uns selbst? Oder werden wir einfach nur fremdbestimmt durchs Leben getetzt? Diese Fragen wirft der neue Videoclip zur Arbeitszeitkampagne der IG Metall auf. Er gibt auch die notwendigen Antworten. Der Spot ist unter anderem auf YouTube unter [www.youtube.com/watch?v=m4dTmbaqtWc](http://www.youtube.com/watch?v=m4dTmbaqtWc) oder auf der Internetseite [www.igm-wolfsburg.de](http://www.igm-wolfsburg.de) zu finden.
- ▶ **253 MILLIONEN EURO ERSTRITTEN Berlin** – Der DGB Rechtsschutz hat im vergangenen Jahr 253 Millionen Euro für die Mitglieder der DGB-Gewerkschaften erstritten. Dazu führten die Rechtsschutzsekretäre mehr als 120 000 Verfahren. Die meisten Verfahren wurden für die IG Metall geführt. 2016 hat die DGB Rechtsschutz insgesamt 120 873 neue Verfahren geführt und dabei einen Betrag von 253 Millionen Euro für die Mitglieder der DGB-Gewerkschaften erzielt. Die Mitglieder der im DGB zusammengeschlossenen Gewerkschaften werden bundesweit von rund 387 Rechtsschutzsekretären im Arbeits-, Sozial- und Verwaltungsrecht vertreten. Unterstützt werden sie dabei von rund 341 Verwaltungsangestellten. In der Geschäftsstelle der IG Metall Wolfsburg steht den Mitgliedern auch eine Juristin bei rechtlichen Problemen mit dem Arbeitgeber zur Verfügung.

## FRAGEN UND ANTWORTEN ZUM GREMIUM UND ZUR ANSTEHENDEN WAHL IG METALL-VERTRETER FÜR AUFSICHTSRAT BEI VOLKSWAGEN WERDEN GEWÄHLT



◀ Die Kandidatinnen und Kandidaten auf der IG Metall-Liste (v. l.): Birgit Dietze (Gewerkschaftssekretärin beim IG Metall-Vorstand), Jörg Hofmann (Vorsitzender der IG Metall), Athanasios Stimoniaris (Gesamtbetriebsratsvorsitzender MAN), Bertina Murkovic (stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Nutzfahrzeuge Hannover), Bernd Osterloh (Konzernbetriebsratsvorsitzender), Peter Mosch (Gesamtbetriebsratsvorsitzender Audi AG), Uwe Hück (Gesamtbetriebsratsvorsitzender Porsche AG), Johan Järvklo (IF Metall bei Scania), Dr. Hans-Peter Fischer (Vertreter der leitenden Angestellten), Ulrike Jakob (stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Werk Kassel).

### Warum ist der Aufsichtsrat wichtig für die Belegschaft?

In dem Kontrollgremium fallen Entscheidungen, die sich direkt auf die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen auswirken können. Volkswagens Konzern- und Gesamtbetriebsratsvorsitzender Bernd Osterloh erläutert dazu: „Ich denke da zum Beispiel an die Errichtung oder Verlegung von Werken, die laut Volkswagen Gesetz nur mit einer Zweidrittelmehrheit im Aufsichtsrat möglich sind. Gegen den Willen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Aufsichtsrat kann also der Vorstand beispielsweise de facto keine Werke schließen.“

### Geht es dabei immer nur um die Zukunft von Fabriken?

Nein. Auch der jüngst bei Volkswagen beschlossene Zukunftspakt gibt dem Aufsichtsrat eine Vielzahl an Themen vor. Denn der Zukunftspakt beschreibt nichts weniger als die konkreten Schritte für den Wandel vom klassischen Autobauer zum Dienstleister für nachhaltige Mobilität. Allein die Investitionspläne etwa rund um die Elektromobilität sind ein Aufsichtsratsthema, aber zum Beispiel auch der mögliche Einstieg in eine eigene Batteriezellproduktion im industriellen Maßstab. Der IG Metall-Vorsitzende Jörg Hofmann sagt dazu: „Die Vereinbarung zum Zukunftspakt ist ein Beweis dafür, dass der gravierende strukturelle Wandel, vor dem die gesamte Automobilbranche steht, auch unter schwierigen Ausgangsbedingungen sozial gestaltet werden kann, wenn die IG Metall und der Betriebsrat die Interessen der Kolleginnen und Kollegen mit einem starken Mandat der Beschäftigten vertreten.“

**Wolfsburg** – Am 6. April werden mehr als 1000 Delegierte aus allen deutschen Standorten des Volkswagen Konzerns in Wolfsburg zur Wahlurne schreiten. Die Delegierten vertreten hierbei fast 300 000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus mehr als 270 Betrieben. Sie wählen die Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter für den Aufsichtsrat der Volkswagen AG.

### Warum überhaupt ein Aufsichtsrat?

Für Aktiengesellschaften wie die Volkswagen AG ist hierzulande ein Aufsichtsrat gesetzlich vorgeschrieben. Er kümmert sich nicht um das laufende Tagesgeschäft, aber er überwacht die zentralen strategischen Linien in der Geschäftsführung des Vorstands – daher ist auch oft von einem Kontrollgremium die Rede. In ihm sitzen bei Volkswagen je zehn Vertreterinnen und Vertreter von der Arbeitnehmerseite und je zehn von der Kapitaleite der Großaktionäre. Der Aufsichtsrat ernennt beispielsweise die Vorstände und kann sie auch entlassen. Außerdem regelt er die Vertragsangelegenheiten der Vorstandsmitglieder. Für bestimmte Entscheidungen kann der Aufsichtsrat festlegen, dass der Vorstand vorher um Erlaubnis fragen muss. Laut der Volkswagen Satzung ist das zum Beispiel der Fall bei den Investitionsplänen und beim Neubau von Fabriken. Hierbei spielt auch das Volkswagen Gesetz eine wichtige Rolle. Denn bei der Standortpolitik für die Werke geht nichts ohne eine Zustimmung der Arbeitnehmerseite im Aufsichtsrat. Diese Besonderheit hat historische Wurzeln.

Mit einer Plakatserie macht die IG Metall derzeit an verschiedenen Standorten von Volkswagen auf die Wahl des Aufsichtsrats aufmerksam. ▶



### Inwiefern ist der Aufsichtsrat bei Volkswagen besonders?

Normalerweise behält die Kapitaleite in Aufsichtsräten deutscher Aktiengesellschaften stets einen Trumpf in der Hand. Sollte es bei Abstimmungen eine Pattsituation geben, bei der die Arbeitnehmerbank geschlossen gegen die zahlenmäßig gleich starke Kapitaleite stimmt, so erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrats doppeltes Stimmgewicht. Und den Vorsitz stellt die Kapitaleite – sie kann also die Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter bei Konflikten überstimmen. Dem stehen bei Volkswagen aber das Volkswagen Gesetz und die entsprechende Satzung entgegen. Sie beide gewähren der Arbeitnehmerseite ein Vetorecht, wenn es ans Thema Fabrikstandorte geht. Hartwig Erb, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg, betont: „Es ist eine Besonderheit, dass ein Unternehmen Wirtschaftlichkeit und Beschäftigungssicherung als gleichrangige Ziele festschreibt. Gerade in Zeiten des Wandels hin zu neuen Formen der Mobilität muss darauf geachtet werden, dass das so bleibt. Darauf dringen die Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmerseite im Aufsichtsrat. Es geht aber noch um mehr als nur um Kontrolle: Wir bringen auch die geballten Erfahrungen und das umfangreiche Wissen unserer internationalen gewerkschaftlichen Netzwerke ein.“

### Wie setzt sich der Aufsichtsrat auf beiden Seiten zusammen?

Bei Volkswagen verteilen sich die zehn Aufsichtsratssitze für die Arbeitnehmerseite laut gesetzlichen Bestimmungen wie folgt: Sechs Sitze entfallen auf Vertreterinnen und Vertreter der Arbeit-

nehmer aus dem Betrieb. Drei Sitze stehen unternehmensunabhängigen Gewerkschaftsvertreterinnen und -vertreter zu und ein Sitz entfällt auf die Gruppe der leitenden Angestellten. Auf Kapitaleite stellen die Volkswagen Großaktionäre die zehn übrigen Aufsichtsräte. Daher sitzen dort Vertreterinnen und Vertreter der Familien Porsche und Piëch sowie des Landes Niedersachsen und der Qatar Holding aus dem Emirat Katar.

### Wie laufen die Wahlen dazu ab?

Die Kapitaleite wählt regelmäßig ihre Aufsichtsratsmitglieder im Rahmen ihrer Hauptversammlung. Die Arbeitnehmerseite erledigt das in eigenen, von der Hauptversammlung unabhängigen Wahlen. Für die aktuellen Wahlen am 6. April 2017 gibt es eine nominierte Liste der IG Metall. Bernd Osterloh sagt dazu: „Auf der Liste stehen Männer und Frauen vieler Standorte. Ob es um Pkw-Marken, Komponenten oder Lastwagen geht: Wir sind gut vertreten.“

### Gibt es eine Quote für einen Frauenanteil im Aufsichtsrat?

Ja. Seit 2016 verpflichtet das „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe in Führungspositionen“ große börsennotierte Unternehmen wie Volkswagen bei Neubesetzungen im Aufsichtsrat zu Folgendem: Mindestens 30 Prozent der Posten müssen von Frauen besetzt werden. Wird dieser Anteil nicht erreicht, bleiben die Stühle unbesetzt. Für den Volkswagen Aufsichtsrat hat das Gremium beschlossen, dass beide Seiten das Ziel getrennt erfüllen und jeweils drei Sitze mit Frauen besetzen.

WEITERE INFORMATIONEN ZUR AUFSICHTSRATSWAHL FINDET IHR AUF [WWW.IGM-BEI-VW.DE](http://WWW.IGM-BEI-VW.DE)

ORTSFRAUENAUSSCHUSS DISKUTIERT MIT DR. CAROLA REIMANN (SPD, MDB)  
ÜBER GLEICHSTELLUNGSPOLITIK

## „GLEICHSTELLUNG TUT UNSEREM LAND GUT“

**Wolfsburg** – „Gleichstellung tut unserem Land gut. Sie ist nicht allein eine Frage der Gerechtigkeit, sondern unerlässlich für eine moderne und zukunftsfähige Gesellschaft. Gleichstellung ist nicht nur gut für Frauen, sondern auch für unser Land“, betonte die Braunschweiger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Carola Reimann vor rund 80 IG Metall-Frauen. Die stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion referierte zum Thema „moderne Gleichstellungspolitik“. Eingeladen hatte der Ortsfrauenausschuss (OFA) anlässlich des Internationalen Frauentags. „Wir müssen uns immer wieder zeigen, immer wieder Position beziehen“, sagt OFA-Vorsitzende Gabriele Trittel.

„Gleichstellung von Frauen und Männern ist ein zentrales Anliegen der IG Metall. Unser Ziel ist es, dass es weiter vorangeht und antiquierte Rollenbilder auf Dauer der Vergangenheit angehören“, sagt Gewerkschaftssekretärin Sandra Bollen. „Eine moderne und zukunftsfähige Gesellschaft braucht mehr Gleichstellung. Deshalb werden wir weiterkämpfen – für Lohngerechtigkeit, eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und mehr Frauen in Führungspositionen“, hebt Dr. Carola Reimann die politischen

Ziele der SPD hervor. Mit konkreten Gesetzesvorhaben wie der Einführung der Frauenquote, dem Entgeltgleichheitsgesetz, mehr und besseren Betreuungsmöglichkeiten sowie mehr Flexibilität mit dem ElterngeldPlus wolle sie die Situation für Frauen verbessern. Wichtig ist Dr. Carola Reimann auch folgender Hinweis: „Rechtspopulisten haben für Gleichberechtigung nichts übrig – das sollte jede Frau wissen!“

▼ Von links: Julia Graf von der Bundes-IG Metall in Frankfurt am Main, der Wolfsburger Erste Bevollmächtigte Hartwig Erb, die SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Carola Reimann, Gewerkschaftssekretärin Sandra Bollen und OFA-Vorsitzende Gabriele Trittel.



◀ Sandra Bollen und Kolleginnen vom OFA beim Meinungsaustausch im Foyer des Gewerkschaftshauses.

FOTOS LARS LANDMANN

▼ Mit großem Interesse verfolgten die Zuhörerinnen den Ausführungen Reimanns.



An mehreren Ständen konnten sich die Gäste über das Thema Rollenbilder informieren. ▶

INGENIEURDIENSTLEISTER HOFER

## VERHANDLUNGEN FÜR SOZIALPLAN LAUFEN

**Wolfsburg** – Bei der Hofer Getriebetechnik laufen die Verhandlungen für einen Sozialplan und für einen Interessenausgleich. Das Unternehmen hat von heute auf morgen beschlossen, den Standort Wolfsburg zu schließen. Die Zukunft der 35 Beschäftigten ist noch unklar. „Schon der erste Verhandlungstag hatte gezeigt, dass der Geschäftsleitung die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter völlig egal sind!“, sagt Torsten Felgentreu, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Wolfsburg.



▲ Gewerkschaftssekretär Torsten Felgentreu, die Betriebsratsvorsitzenden Detlev Velten-Sukopp und Andreas Söhn sowie Hartwig Erb, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Wolfsburg (v. l.) erläuterten während einer Pressekonferenz die Situation bei Hofer Getriebetechnik.

„Wenn Hofer auf uns zugekommen wäre, hätten wir die Schließung wahrscheinlich verhindern können. Wir hatten den Eindruck, dass das Unternehmen kein Interesse an einer Rettung hatte“, sagt Torsten Felgentreu. Der Wolfsburger Standort ist von insgesamt 16 Standorten des Unternehmens der einzige, in dem es einen Betriebsrat und einen Tarifvertrag gibt. Bundesweit sind derzeit 85 Stellen bei Hofer offen, darunter auch in Braunschweig. „Wir gehen davon aus, dass die 35 Kolleginnen und Kollegen aus Wolfsburg bedacht werden“, meint Betriebsratsvorsitzender Andreas Söhn.

Hartwig Erb, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg, befürchtet, dass weitere Ingenieurbetriebe in Wolfsburg und der Region schließen beziehungsweise ihre Belegschaften reduzieren werden. Semcon hat seinen Ingenieurbereich in Deutschland, also den Standort Wolfsburg, an das finnische Unternehmen Valmet Automotive verkauft. Bei der Audi-Tochter PSW und bei MVI TVS gibt es an den Wolfsburger Standorten ebenfalls Probleme. „Auch die Beschäftigten der Zulieferer sind wegen der vielen schlechten Nachrichten bei Volkswagen tief verunsichert.“

Das betrifft alle Bereiche. Bei der wirtschaftlichen Lage muss man unterscheiden: Die Produktion im Werk läuft, deshalb haben die Logistiker und Teilezulieferer eine stabile Auftragslage. Anders sieht es bei den Ingenieurdienstleistern aus. Hier muss man feststellen, dass Volkswagen den Spardruck weitergibt. Mehr oder weniger alle Betriebe haben nach Ausbruch der Dieselkrise vorsorglich Kurzarbeit angemeldet. Viele Beschäftigte sind auch heute noch in Kurzarbeit.“

„Wir stellen fest, dass die Betriebe mit den billigsten Angeboten die Aufträge bekommen. Das sind zumeist die Betriebe, die geringe Löhne zahlen, den Wettbewerb also auf dem Rücken der Beschäftigten austragen. Qualität spielt dabei immer weniger eine Rolle. Das geht so weit, dass die Menschen von ihrer Arbeit nicht mehr leben können. Das haben sich Ingenieure vor 15 Jahren nicht träumen lassen. Durch diese Vergabepolitik und Verträge mit extrem kurzen Laufzeiten geht langfristig zudem viel Know-how verloren, was dann auch Volkswagen und die anderen Hersteller trifft“, sagt Erb.

## 1. MAI 2017 – TAG DER ARBEIT

### WIR SIND VIELE. WIR SIND EINS.



▲ Hartwig Erb, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg, wird ebenfalls zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Maikundgebung sprechen.

FOTO LARS LANDMANN

Wolfsburg – „Wir sind viele. Wir sind eins.“ lautet das Motto am 1. Mai 2017. Bundesweit rufen die Gewerkschaften zu Kundgebungen am Tag der Arbeit auf. Auch in unserer Region finden zahlreiche Veranstaltungen statt (siehe unten), die größte mit mehreren tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist in Wolfsburg. Wie in jedem Jahr startet der Demonstrationzug um 10:00 Uhr am Gewerkschaftshaus und zieht von dort durch die Stadt zum Rathausvorplatz.

Dort wird Hartwig Erb, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg, alle Gäste begrüßen und über die aktuelle Situation in Wolfsburg sprechen. Anschließend wird Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Mitglied der IG Metall, die Gastrede halten. Am Tag der Arbeit werden im „Superwahljahr 2017“ die Gewerkschaften natürlich die Themen setzen, die die Politik unbedingt angehen muss, um Deutschland sozialer und gerechter zu machen. Die Themenschwerpunkte Rente und Arbeitszeit werden die Gewerkschaften deshalb 2017 besonders vorantreiben – auch am 1. Mai. Auch die IG Metall Jugend will die Anwesenden mit einer Aktion überraschen.

Bereits im Vorfeld, aber auch während der Veranstaltung werden wieder die Mai-nelken verkauft. Der zu erwartende Erlös von mehreren tausend Euro geht sozialen Zwecken zu. Das gilt ebenfalls für den Erlös des Getränkeverkaufs an den zwei Bierwagen. Die Braunschweiger Musikband Saratoga Seven sorgt nach den Reden für die musikalische Unterhaltung auf dem Rathausvorplatz. An vielen Ständen informieren wie gewohnt IG Metall-Gruppen über ihre Aktivitäten und Kolleginnen und Kollegen verschiedener Nationalitäten bieten Essen und Getränke an – die richtige Atmosphäre für einen Familienfrühschoppen mit politischen Diskussionen.

#### WEITERE DGB-VERANSTALTUNGEN

##### Braunschweig, 11:00 Uhr

Veranstaltungsort: Burgplatz  
**Hauptredner:**  
 Prof. Dr. Klaus Dörre (Universität Jena)

##### Wolfsburg, 10:00 Uhr

Demo zum Rathausvorplatz  
**Hauptredner:**  
 Hans-Jürgen Urban (IG Metall)

##### Darrigsdorf, 15:30 Uhr

Veranstaltungsort: auf dem Sportplatz  
**Hauptredner:**  
 Gunter Wachholz (DGB)

##### Gifhorn, 08:00–12:00 Uhr

Fahrradkorso nach Wolfsburg  
**Treffpunkt:**  
 IG Metall-Büro, Isenbütteler Weg 40a, 38518 Gifhorn

##### Helmstedt, 09:45 Uhr

Veranstaltungsort: Marktplatz  
**Hauptredner:**  
 Jörg Liebermann (IG BCE)

##### Wolfenbüttel, 10:30 Uhr

Veranstaltungsort: Unter den Krambuden  
**Hauptredner:**  
 Michael Kleber (DGB)



#### INTERVIEW



◀ Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, spricht am 1. Mai 2017 in Wolfsburg. FOTO IG METALL

HANS-JÜRGEN URBAN

### KEINER KANN SAGEN, WOHIN DIE REISE GEHT

Hans-Jürgen Urban wird am 1. Mai 2017 die Hauptrede auf der Kundgebung vor dem Rathaus halten. Seit 2007 ist er geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, zuständig für Sozialpolitik, Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung. Der Politik- und Wirtschaftswissenschaftler ist zudem Autor zahlreicher Bücher. Die WIR stellte ihm im Vorfeld der Maikundgebung einige Fragen.

**WIR: Die Wirtschaft läuft gut, der Beschäftigungsstand ist hoch und Löhne und Renten steigen. Alles gut?**

**Hans-Jürgen Urban:** Es ist längst nicht alles Gold, was glänzt. Wo neue Arbeitsplätze entstehen, sind sie oft befristet, unsicher und schlecht bezahlt – vor allem Berufseinsteiger trifft es. Statt sozialer Unsicherheit mit Niedriglöhnen, Leiharbeit und Werkverträgen brauchen wir gute und sichere Arbeit für alle. Mit fairen Löhnen, Tarifverträgen und Sozialschutz!

**WIR: Aktuell wird über die Abschaffung der sachgrundlosen Befristung diskutiert. Ist das richtig?**

**Hans-Jürgen Urban:** Ja, überfällig. Für eine Befristung ohne Sachgrund gibt es keinen Grund. Damit schafft man keine neuen Jobs, sondern nur soziale Unsicherheit.

**WIR: Viele Menschen machen sich um ihre Arbeitsplätze und ihre Zukunft Sorgen. Ist das berechtigt?**

**Hans-Jürgen Urban:** Das kann ich gut verstehen. Nehmen wir etwa den Automobilsektor. Hier stehen wir vor großen Umbrüchen. Digitalisierung und E-Mobilität lauten die Stichworte. Keiner kann zurzeit sagen, wohin die Reise geht.

**WIR: Was tut die IG Metall?**

**Hans-Jürgen Urban:** Der Automobilsektor wird nur mit einem sozial und ökologisch nachhaltigen Mobilitätsmodell eine Zukunft haben. Ziel muss dabei der Erhalt von Arbeitsplätzen sein. Dafür brauchen wir jetzt eine Transformationsdebatte darüber, was wir in Zukunft unter welchen Bedingungen produzieren wollen. Das braucht Zeit und Geld. Um Zeit zu gewinnen, müssen die Übergangstechnologien ausgebaut werden – und die Unternehmen müssen die notwendigen Mittel für Zukunftsinvestitionen bereitstellen.

**WIR: Die IG Metall fährt in diesem Jahr eine große Kampagne zum Thema Rente. Warum?**

**Hans-Jürgen Urban:** Unsere Kolleginnen und Kollegen erwarten, dass wir Druck für eine andere Rentenpolitik machen. Ihnen reicht es: Der Arbeitsdruck wird immer größer, die meisten wissen nicht, wie sie gesund in Rente kommen sollen, und dann schraubt die Politik die Regelaltersgrenze hoch und senkt das Niveau ab. Das muss sich ändern: Die Altersgrenzen müssen runter und das Niveau muss wieder rauf!

#### DIE GESCHICHTE DES 1. MAI

Mehr als 125 Jahre feiert die deutsche und internationale Arbeiterbewegung weltweit den 1. Mai als Tag der Arbeit. Seine Wurzeln liegen in den USA.

Ein Generalstreik auf dem Haymarket in Chicago 1886, der zum Massaker wurde, gilt als der Ursprung des Tages der Arbeit. Dort forderten Gewerk-

schafter erstmals die Einführung eines Achtstundentags – elf bis dreizehn, teils sechzehn Stunden Arbeitszeit waren die Regel.

Nachdem die Kundgebung am 1. Mai 1886 noch friedlich verlief, kam es am 4. Mai bei einer weiteren Demonstration zur Katastrophe: Eine Bombe explodierte. Ohne Beweise wurden Arbeiter-

fürer verantwortlich gemacht und hingerichtet. Dieses Unrechtsurteil wurde in Gedenken an die Hingerichteten zum Ursprung des Tages der Arbeit.

Ausgerechnet die Nationalsozialisten waren es, die den 1. Mai 1933 zum gesetzlichen Feiertag erklärten. Sie wollten sich den Tag zunutze machen und damit

die Gewerkschaften schwächen. Am 2. Mai 1933 wurden dann die Gewerkschaftshäuser gestürmt und geschlossen, Gewerkschaftsvermögen wurde beschlagnahmt und alle Gewerkschafter wurden automatisch Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront. Doch längst haben sich die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer den 1. Mai zurückerobert.

**WIR** FRAGTE BEI IG METALL-  
MITGLIEDERN NACH:

WARUM IST DER 1. MAI EIN  
WICHTIGES DATUM FÜR EUCH?

In mehr als 470 Städten und Gemeinden rufen die Gewerkschaften am 1. Mai zu Demonstrationen, Kundgebungen und Familienfesten auf. Sind die Aktionen zum Tag der Arbeit ein reines Ritual, eine überkommene Tradition geworden? Rund 400 000 Menschen sind laut DGB im vorigen Jahr am Tag der Arbeit auf die Straße gegangen – das soll den Gewerkschaften erst mal einer nachmachen. Auch wenn es schon Jahre mit mehr Teilnehmern gab, der 1. Mai ist nach wie vor eine kraftvolle Demonstration für die Arbeitnehmerrechte. Die WIR fragte Mitglieder, warum sie den 1. Mai für ein wichtiges Datum halten und zur Kundgebung kommen.



»Gerade in Zeiten von AfD und Reichsbürgern ist es wichtig, dass die IG Metall im wahrsten Sinn des Wortes Flagge zeigt, wo immer es möglich ist – und wenn nicht am 1. Mai, wann dann?«

**Bart Weymaere**

35 Jahre, Tourguide in der Autostadt



»Beim 1. Mai geht es sicher in erster Linie um die politischen Botschaften der IG Metall. Wichtig ist jedoch ebenso die gemeinsame Feier im Anschluss, die einerseits ein großes Familienfest ist, andererseits aber auch Gelegenheit gibt, Kontakte zu knüpfen und Netzwerke zu pflegen.«

**Iwana Rollo**

41 Jahre, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende der Wolfsburg AG

## DEBATTE RUND UMS THEMA 1. MAI – TAG DER ARBEIT



»Die Maikundgebung ist eine wichtige Tradition, auf die wir keinesfalls verzichten sollten. Ich wünsche mir, dass noch viel mehr Kolleginnen und Kollegen kommen. Wenn wir mit mehreren tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die Straßen ziehen, dann zeigt das unsere Kraft und gibt uns Kraft.«

**Frank Hamann**

54 Jahre, Qualitätssicherung bei Volkswagen



»2017 ist bekanntlich Bundestagswahl. In einem Wahljahr ist es besonders wichtig, dass die IG Metall ihre Forderungen an die Politik öffentlich diskutiert und transparent macht, aktuell zu den Themen Rente und Arbeitszeit. Ich finde, die Maikundgebung ist dazu der richtige Anlass.«

**Julia Rosenthal**

31 Jahre, Fachreferentin beim Betriebsrat von Volkswagen

HIER FINDET IHR WEITERE  
INFORMATIONEN ZUR  
IG METALL WOLFSBURG:

[www.igmetall-wob.de](http://www.igmetall-wob.de)



»Gewerkschaften und der 1. Mai sind untrennbar. Die Tradition der Maikundgebungen ist wichtig und sollte von vielen gepflegt werden. Ich würde es gut finden, wenn jede Kollegin und jeder Kollege noch jemanden mitbringen würde.«

**Helge Fahr**

49 Jahre, Betriebsratsvorsitzender des Autohauses Wolfsburg

## NACHGEFRAGT BEI THOMAS KOHLSTÄDT



▲ Thomas Kohlstädt demonstriert im Gewerkschaftshaus das Brauen von Bier. In seiner Freizeit braut er gemeinsam mit einem Freund kleinere Mengen von ausgefallenen Bieren. Seine meiste Freizeit verbringt er jedoch mit seinen Ehrenämtern als Fitness-Trainer und als Bildungsreferent der IG Metall.

FOTO MATTHIAS LEITZKE

# BILDUNG LIEGT IHM AM HERZEN

Langeweile ist für Thomas Kohlstädt ein unbekanntes Wort: Der 44-Jährige engagiert sich als ehrenamtlicher Fitness-Trainer beim MTV Vorsfelde, ist seit vielen Jahren Bildungsreferent der IG Metall und braut in seiner Freizeit auch noch gelegentlich Bier. Und das alles neben seiner Arbeit als Techniker bei Volkswagen. Dort gehört zu seinen Aufgaben, Daten des Fertigungsprozesses aufzunehmen und auszuwerten. Die WIR sprach mit Thomas über seine aktive Freizeit und was ihm die Ehrenämter bedeuten.

**WIR:** Fangen wir doch mit deinem Ehrenamt als Fitness-Trainer beim MTV Vorsfelde an. Dass du selbst sportlich bist, das sieht man. Aber was machst du genau im Verein für andere?

**Thomas:** Das ist ganz einfach. Der MTV hat ein Fitness-Studio, das die Mitglieder nutzen können. Ich leite die Leute an, wie sie richtig an den Geräten trainieren, und erstelle Trainingspläne für sie. Sport war mir schon immer wichtig und ich glaube, gerade in der heutigen Zeit ist ein sportlicher Ausgleich nicht nur Spaß, Sport ist auch für die Gesundheit sinnvoll.

**WIR:** Das ist wohl richtig. Doch du trainierst nicht nur deine Muskeln, sondern bist auch in Sachen Bildung unterwegs, und zwar für die IG Metall. Wie kam es dazu?

**Thomas:** In die IG Metall bin ich schon als Azubi eingetreten und war dann auch Vertrauensmann – und durchaus ein aktiver. Bei einem Seminar wurde ich vom Referenten angesprochen, ob ich nicht auch Referent werden wolle. Also habe ich von 2008 bis 2010 die Ausbildung als ehrenamtlicher IG Metall-Referent gemacht. Seit einigen Jahren bin ich nun in der Leitung des Referentenarbeitskreises, das heißt, ich gehöre zu den vier Leuten, die gemeinsam mit dem Bildungssekretär Joachim Fähmann das Programm und die Einsatzpläne der rund 40 aktiven Referenten der IG Metall Wolfsburg erarbeiten.

**WIR:** Gibst Du auch selbst Seminare für Vertrauensleute und Betriebsräte?

**Thomas:** Ja klar. Unter anderem zum Thema politische Ökonomie. Ein fundiertes Wissen über unser Wirtschafts- und Gesellschaftssystem und die Zusammenhänge von Wirtschaft, Politik und

Gesellschaft sind eine wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Mitbestimmung. Es soll uns keiner ein X für ein U vormachen können. Zusammenhänge zu erfassen ist aber in der heutigen Zeit nicht immer einfach, da kann so ein Seminar viel Unterstützung geben.

**WIR:** Geht es dir dabei nur um die Vermittlung von Fakten?

**Thomas:** Fakten sind unverzichtbar. Aber Bildung ist mir schon immer auch eine Herzensangelegenheit gewesen. Es macht Spaß, Kolleginnen und Kollegen neue Perspektiven aufzuzeigen, zu sehen, wie sie durch die Gewerkschaftsarbeit ein sicheres Auftreten bekommen und sich Vorgesetzten gegenüber besser behaupten können. Ich sage mir, ich habe einen kleinen Anteil daran, und das macht mich ein wenig stolz.

**WIR:** Du hast also zwei sehr sinnvolle Beschäftigungen. Umso schöner, dass du auch noch Zeit für eine ganz andere Leidenschaft findest: das Bierbrauen!

**Thomas:** Ja, in der Tat, das macht einfach nur Spaß. Ich trinke gern Bier – also damit keine Missverständnisse auftreten, ich betrinke mich nicht, ich genieße. Bei einem Verwandtenbesuch in den USA habe ich die vielen Möglichkeiten des Brauens entdeckt – dort stellen viele Kneipen ihre Biere selbst her und auch in Privathaushalten wird oft selbst gebraut. Mit einem Freund habe ich es dann auch gewagt. Wir haben uns für etwa 350 Euro ein Einsteiger-Equipment gekauft. Malz, Hopfen und Hefe haben wir im Internet bestellt und dann in der Garage losgelegt. Bier, das ist weit mehr als Pils und Weizen, es gibt unglaublich viele Varianten. Von unseren bisherigen Brautermis können wir jedenfalls sagen: Das Ergebnis ist durchaus lecker.

»Es macht Spaß, Kolleginnen und Kollegen neue Perspektiven aufzuzeigen, zu sehen, wie sie durch die Gewerkschaftsarbeit ein sicheres Auftreten bekommen.«

## TERMINE APRIL – MAI 2017

Weitere Infos und Termine auf unserer Website: [www.igmetall-wob.de](http://www.igmetall-wob.de)

### 2. April 2017, 10:00 Uhr

Wohnbezirk Helmstedt. Thema: Ausbildung bei Volkswagen. Referent: Gerardo Scarpino, Betriebsrat und Vorsitzender des Bildungsausschusses bei Volkswagen.

AOK-Gebäude, Harslebertorstraße 15, 38350 Helmstedt

### 4. April 2017, 09:30 Uhr

→ **Achtung, Terminänderung**

Seniorinnen und Senioren. Thema: Sozialwahlen 2017. Referentin: Silvia Schied, IG Metall Wolfsburg.

Gewerkschaftshaus, Otto-Brenner-Saal 2 und 3, Siegfried-Ehlers-Straße 2, 38440 Wolfsburg

### 10. April 2017, 17:00 – 18:00 Uhr

Wohnbezirk Isenthagener Land. Sprechstunde für Metallerrinnen und Metaller aus dem Nordkreis.

Büro der IG Metall, Marktstraße 1, 29379 Knesebeck

### 21. April 2017, 17:00 Uhr

Wohnbezirk Meinersen. Thema: Ausbildung bei Volkswagen und AutoVision. Referenten: Marcel Poppe und Sarah Trumann.

Hofbräu-Eck, Uetzer Straße 3, 38536 Ahnsen

### 22. April 2017, 09:30 Uhr

Erwerbslosenfrühstück des Arbeitskreis „Arbeitslos – nicht wehrlos“. Themen: „Auf Recht bestehen“ und „Energie für alle“.

Gewerkschaftshaus, Mala-Zimetbaum-Raum, Siegfried-Ehlers-Straße 2, 38440 Wolfsburg

### 8. Mai 2017, 17:00 – 18:00 Uhr

Wohnbezirk Isenthagener Land. Sprechstunde für Metallerrinnen und Metaller aus dem Nordkreis.

Büro der IG Metall, Marktstraße 1, 29379 Knesebeck

### 9. Mai 2017, 09:30 Uhr

Seniorinnen und Senioren. Informationsveranstaltung zum Thema Seniorensport im TV Jahn. Referent: Dirk Räke-Maresté, Geschäftsführer TV Jahn.

Gewerkschaftshaus, Otto-Brenner-Saal 2 und 3, Siegfried-Ehlers-Straße 2, 38440 Wolfsburg

### Reguläre Termine

#### Wohnbezirk Gifhorn

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr öffentliche Wohnbezirkssitzung.

IG Metall-Büro Gifhorn, Isenbütteler Weg 40a, 38518 Gifhorn

#### Wohnbezirk Velpke

Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 17:30 Uhr öffentliche Leitungssitzung.

Gaststätte „Zur Eisenbahn“, Bahnhofstraße 15, 38458 Velpke

#### Seniorinnen und Senioren

Jeden Dienstag von 09:00 bis 12:00 Uhr Seniorenberatungsteam.

Gewerkschaftshaus, Siegfried-Ehlers-Straße 2, 38440 Wolfsburg

#### Spielenachmittag

Jeden 1. und 3. Montag im Monat von 13:30 bis 16:00 Uhr.

Gewerkschaftshaus, Siegfried-Ehlers-Straße 2, 38440 Wolfsburg

#### Kegeln

Jeden 2. und 4. Montag im Monat von 14:30 bis 16:30 Uhr.

Kreuzheider Krug (VfR-Eintracht-Heim Nord), Franz-Marc-Straße 4, 38448 Wolfsburg

ANZEIGE

Foto: Planetarium Wolfsburg, J. Aschenbruck

# Ferne Welten ganz nah!



Nach Vorlage des IG Metall- Mitgliederausweises erhalten Mitglieder, deren Ehe- und Lebenspartner/in sowie Kinder auf alle Eintrittskarten eine Ermäßigung von 20 Prozent.

Ein Angebot in Kooperation mit der Servicegesellschaft mbH der IG Metall

